

A N T R A G

der AfD-Landtagsfraktion

betr.: Spekulationen vorbeugen, Daten umfangreich erheben und veröffentlichen

Vorbemerkung:

Immer wieder werden Vorkommnisse und Straftaten bekannt und erregen in der Öffentlichkeit Aufsehen und führen zu Spekulationen in der Bevölkerung hinsichtlich der vermeintlichen oder tatsächlichen Täter/Tatverdächtigen. Vor allem, wenn in der Berichterstattung von „Männern“ und „Männergruppen“, teilweise ergänzt um den Hinweis der deutschen Staatsangehörigkeit, die Rede ist. Dies veranlasst seit Jahren zu Spekulationen und Gerüchten über den Anteil von deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund bei Straftaten, wie welcher kulturelle Migrationshintergrund vorhanden ist.

Die jährlichen Veröffentlichungen des Landespolizeipräsidiums: „Stand und Entwicklung der Kriminalität; Saarland [*Jahr XY*]“ können dabei auch nicht vom Bürger zur Aufhellung der vermuteten Schlussfolgerung herangezogen werden, da nicht veröffentlicht oder erhoben.

Es gilt ungeschönt alle Fakten und Daten zu erfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um Spekulationen und Gerüchten vorzubeugen, eine belastbare gesellschaftliche Gefahrenbewertung zu ermöglichen, wie Schlussfolgerungen und Maßnahmen zur künftigen Gefahrenprävention auf den Weg zu bringen.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in der jährlich erscheinenden Veröffentlichung des Landespolizeipräsidiums: „Stand und Entwicklung der Kriminalität; Saarland [Jahr XY]“ unter dem Punkt „Tatverdächtige“ exakt die Staatsangehörigkeiten der Täter/Tatverdächtigen zu erfassen und zu veröffentlichen. Weiter sind bei mehrfach Staatsangehörigen alle Staatsangehörigkeiten anzugeben, wie der Migrationshintergrund¹ exakt zu benennen.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.

¹ gemäß Definition des Statistischen Bundesamtes: *„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.“*